

## **Guarani-Hilfe e. V.**

Dr. Herbert und Hiltrud Hartmann

Blumenstraße 11

66129 Saarbrücken

Fon: 06805 / 20 78 43

Fax: 06805 / 20 78 52

[hiltrudhartmann@gmx.de](mailto:hiltrudhartmann@gmx.de)

[www.guarani-indianer.de](http://www.guarani-indianer.de)

Liebe Freunde,

März 2009

in unserem Garten in der Blumenstraße!!! blühen die Krokusse und die Narzissen kämpfen gegen den Regen an und warten auf ihre Stunde, wenn sie sich endlich zur Sonne öffnen können. Während wir alle den Frühling herbei sehnen, stöhnen die Menschen in Misiones immer noch unter der lastenden Hitze. Das Schuljahr hat begonnen und die Schüler unseres Internates in El Soberbio gehen jeden Tag je nach Alter entweder in die Primaria oder in die Secundaria. Es hat sich einiges in der Personalsituation geändert. Die Leiterin Natalie fällt ab 15.04.09 wegen Schwangerschaft vorübergehend aus und wir haben rechtzeitig für Ersatz gesorgt. Die von den Kindern sehr geschätzte Köchin Patricia übernahm einen Teil der Erziehungsaufgaben. Aus diesem Grund mussten wir eine neue Köchin einstellen, die von Patricia angeleitet wird und die diese Aufgabe gerne übernommen hat. Bei der Suche nach neuen Mitarbeitern ist für uns das wichtigste Kriterium, dass der Umgang mit den Guarani-Kindern herzlich ist und mit Freuden geschieht. Guaranies sind sehr sensibel in Bezug auf Ausgrenzung, denn die erleben sie seit Jahrhunderten. Unsere älteste Schülerin Eusebia (im August 21 J. alt), die nächstes Jahr ihr Abitur machen wird, - sie ist intelligent und fleißig -, übernahm eine Betreuungsgruppe am Nachmittag. Wir beabsichtigen, die Schüler in die Verwaltungsaufgaben einzubeziehen, denn bald kommt die Zeit, in der sie diese Aufgaben selbstständig übernehmen müssen. Unser Ziel ist, dass das Internat und alle Ausbildungseinrichtungen Guaranies übertragen werden. Die Zweitälteste, Cristina, übernimmt ebenfalls stundenweise Betreuungsaufgaben bei den Jüngeren, so dass wir nicht mehr neue Kräfte einstellen müssen und sie sich mit dieser Art von Beruf vertraut machen kann. Um ihre PC-Kenntnisse zu erweitern, möchten Cristina und Eusebia einen Fortbildungskursus belegen. Sie sollen dann auch in die Buchhaltung der Stiftung eingewiesen werden. Die Organisation der verschiedenen Alters- und Schultypgruppen im Internat ist nicht einfach, wenn man finanziell sehr bescheiden agieren muss. Prinzip ist, dass alle bei den täglich anfallenden Arbeiten helfen. Und das macht den Kindern sehr viel Spaß. So lernen sie kochen, backen, bügeln, putzen und die Größeren schon Verantwortung übernehmen. In der Freizeit gibt es ein Angebot an Spiel und Sport, denn wir legen auf körperliche und geistige Bewegung sehr großen Wert. Seit Beginn des Schuljahres gibt es im Heim eine Schülerversammlung, die an den wöchentlichen Konferenzen des Personals teilnimmt. Hier werden alle Sorgen, Wünsche und Verbesserungsvorschläge vorgebracht und diskutiert. Dies ist für unsere Schüler eine wichtige Übung, ihre Anliegen zu artikulieren. Einmal im Monat ist zu dieser Konferenz auch die Elternvertretung eingeladen. Jeden Samstag erhalten wir in Bübingen per Mail das Protokoll dieser Sitzung. Gleichzeitig werden wir durch Fotos und schriftliche Berichte über den Stand des Internatsneubaus und des Baus der neuen Guarani-Herberge informiert. Mit der Repräsentantin Sra. Estela beraten wir mehrmals pro Woche (Flatrate von 15 € pro Monat für unbegrenztes Telefonieren nach Argentinien!) über alle anstehenden Fragen und Probleme. Sra. Estela ist für ihre Aufrichtigkeit, ihre Herzenswärme und ihre Fähigkeit, immer die richtigen Worte zu finden, nicht nur von den Guaranies sondern auch von der Bevölkerung El Soberbios geschätzt. Seit sie für die Guarani-Hilfe arbeitet, ist unser Verein bei den sonst unbeteiligten Bewohnern erst ins Bewusstsein gerückt und die Guaranies werden seither als Menschen wahrgenommen. Sra. Estela ist ständig unterwegs und besucht die einzelnen Dörfer mit ihren Kindergärten, Vorschulen und Grundschulen, hält Kontakt zu den Häuptlingen und den Lehrern, organisiert Unterweisung für Frauen, kontrolliert den biologischen Anbau mit Wurmkompost und ist immer auf der Hut, dass sich in dem Unternehmen keine juristische Unklarheit einschleicht. Der Häuptling von Yryapý, Letran, soll die Aufsicht über die Schreinerei in seinem Dorf übernehmen. Das werden wir mit einem notariellen Akt in die Tat umsetzen, wenn die gesamte Schreinerei versichert ist. Für Sra. Estela bedeutet das wiederum

etliche Fahrten nach San Vicente, der nächst größeren Stadt. Eusebia wird sie nun des Öfteren als „Lehrling“ begleiten, damit sie die Welt der Bürokratie kennen lernt. Eusebias Vater ist der Häuptling von Aurora, einem Indiodorf am südlichen Rio Uruguay. Nachdem er unsere Kindergärten in den anderen Guarani-Dörfern gesehen hat und sich von den Erfolgen überzeugen konnte, bat er uns um Hilfe bei der Einrichtung einer solchen Institution, die wir nun in Angriff nehmen werden. In Pindó Potý hat der argentinische Staat immer noch nicht die versprochenen sanitären Anlagen für die Schule gebaut. Daher haben wir im Februar in einem Antrag an das saarländische Wirtschaftsministerium um Unterstützung für den Bau eines Waschhauses mit Toiletten, Duschen und Waschbecken gebeten. Mit dem Bau kann erst begonnen werden, wenn der Antrag genehmigt ist. Ende Januar haben wir an dem Wettbewerb „Bildung für Nachhaltigkeit“ mit dem Projekt „Selbstversorgung durch Ausbildung zu Ökobauern für eingeborene Guaranies“ teilgenommen. Wenn wir berücksichtigt werden, können wir eine Fachkraft zur Anleitung der Eingeborenen einsetzen, damit sie lernen, unabhängig von teuren und giftigen Pflanzenschutzmitteln und von unregelmäßiger staatlicher Unterstützung Anbau für ihre Selbstversorgung zu betreiben. Alle diese Maßnahmen dienen dem Respekt vor einem Volk, das in seinem eigenen Land keine Beachtung findet, totgeschwiegen wird.

Ihre Spenden, Ihre aktive Hilfe, liebe Freunde, ist die Investition in die Zukunft der Kinder und damit in das vom Aussterben bedrohte Volk. Es ist eine Investition in die Brüderlichkeit und Gleichheit aller Menschen dieser Erde. Helfen Sie mit, mehr Menschen für unsere, für Ihre Idee zu begeistern. ...“ was ihr dem geringsten meiner Brüder tut, das habt ihr mir getan“, ist zu erweitern in „...habt ihr euch selbst getan“, denn die Freude des Teilens bleibt in der eigenen Seele.

Wir wünschen Ihnen einen Frühling der Freude und des bewussten Wahrnehmens aller Schönheiten, bunte Erinnerungen an die Ostereiersuche Ihrer Kindheit und die Gewissheit, dass Ihre Kindergartenkinder, Vorschul-, Grundschul- und Internatsschüler in Misiones sich von Ihnen, den Menschen im fernen Alemania, angenommen und getragen fühlen. Das Lachen der Kinder sei Ihr Dank.

Herzliche Grüße aus der Krokus- und Narzissenstraße!!

Hiltrud und Herbert Hartmann

**Spendenkonten:**

Sparkasse Saarbrücken  
BLZ 590 501 01  
Konto-Nr. 427 101 03  
Kreissparkasse Saarpfalz  
BLZ 594 500 10  
Konto-Nr. 1011007711

**Bitte teilen Sie uns Ihre Mailadresse mit!**

